

Inseln in der Zeit

Zu den Tafelbergen in der Gran Sabana

22-tägige Venezuela-Radreise in Kooperation mit welt.bike



Reisehighlights im Überblick

Auf unserer dreiwöchigen Radrundreise lernen wir die Vielfalt eines der schönsten Länder der Erde kennen: Venezuela. Wild-romantische Karibikstrände, undurchdringlicher Bergnebelwald und die endlosen Weiten der Gran Sabana mit ihren mystischen Tafelbergen warten auf uns. Eine Reise, die Vielfalt vereint.

Zur Landkarte



Unsere Reiseziele im Überblick

1. Caracas und Valencia - Moderne Metropolen mit Geschichte

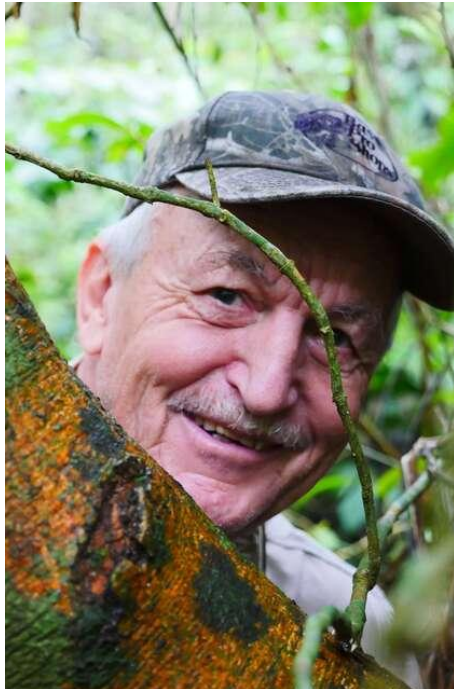
Kulturelle Vielfalt: Entdecken Sie das koloniale und moderne Caracas wie die Einheimischen.

2. Santa Teresa – Besuch bei einem der besten Rums der Welt

Qualität und Tradition seit 1796: Lernen Sie das einzigartige Solera-Verfahren kennen.

3. Bergnebelwald der Küstenkordillere

Ökologisches Vorzeigeprojekt: Besuchen Sie die Eco-Posada Casa Maria, ein nachhaltiges Refugium.
Kakaoerlebnis: Erleben Sie, wie aus der Bohne feinste Schokolade wird – ein Genuss für alle Sinne.



4. Karibikküste – Traumstrände und Kakao-Kultur

Entspannung pur: Genießen Sie palmengesäumte Strände im Henri Pittier-Nationalpark.
Inselleben auf dem Festland: Besuchen Sie Chuao, bekannt für seinen hochwertigen Kakao.

5. Gran Sabana – Land der Tepuis und endlosen Weiten

Naturerlebnis pur: Die Gran Sabana ist ein magisches Land voller Kontraste: weite Savannen, goldene Graslandschaften und die majestätischen Tepuis, uralte Tafelberge, die wie Brücken zwischen Himmel und Erde wirken. Ein Ort, der nicht nur die Sinne, sondern auch die Seele berührt.

6. Costa Verde

Ursprünglichkeit: Wild-romantische Strände an denen Schildkröten zu Hause sind. Ein Geheimtipp!

Rahmendaten

Enthaltene Leistungen

21x Übernachtung im Doppelzimmer; 21x Frühstück, 6x Abendessen

Alle Transfers innerhalb des Landes und Eintritte laut Ausschreibung; Trinkwasser

Qualifizierte welt.bike-Reiseleitung, Begleitfahrzeug, Mechanikerin und Ersthelferin

Nicht enthaltene Leistungen

Einzelzimmerzuschlag 690,- Euro (Einzelzimmer soweit verfügbar)

Auf Wunsch Mietfahrrad 450,- Euro für die gesamte Tour

Flüge ab Deutschland nach Caracas und zurück. (Gerne sind wir bei der Buchung der Flüge behilflich.)

Sonstige Verpflegung / Getränke; Trinkgelder



Reisetermin

Datum von ... bis	Preis
31.10.2026 – 21.11.2026	4.595,-- Euro
Einzelzimmerzuschlag	690,- Euro
Aktive Tage mit dem Fahrrad	15
Gefahrene Kilometer	590 km
Mietfahrrad	450,- Euro
Kooperationspartner vor Ort	@biciurbanave

Gruppengröße 6 – 14 Personen

Reiseablauf

Samstag, Tag 1: Ankunft in Caracas und erste Erkundung

Gegen Mittag landet unser Flieger in Maiquetía, mit dem Tour-Bus gelangen wir in gut dreißig Minuten in unsere Unterkunft. Nachdem wir in Ruhe eingchecked haben, starten wir zu einem Spaziergang durch das historische Zentrum von Caracas: Über das Panteón und die Plaza Bolívar gelangen wir zur Plaza El Venezolano, einem beliebten Tanztreff der Caraqueños. In einer alteingesessenen spanischen Tasca beschließen wir den Abend.

Nachmittags: Rundgang durch das historische Zentrum von Caracas

Abendessen: Posada de Cervantes (spanisch mit Schwerpunkt auf Meeresfrüchten, preislich mittel)

Abholung am Flughafen Maiquetía, Caracas; Übernachtung im Hotel La Floresta (oder vergleichbar), Altamira, Caracas; Stadtführung; Abendessen



Sonntag, Tag 2: Caracas bella

Jeden Sonntagvormittag ist die Stadtautobahn „Cuta Mil“ für den motorisierten Verkehr gesperrt. Wir nutzen diese Gelegenheit und erproben hier oben, mit fantastischem Blick auf die Stadt, unsere Fahrräder. Anschließend radeln wir weitgehend über separate Radwege durch die Stadt:

Tour 1: Über die Cuta Mil von Altamira San Bernadino und zurück (8 Stunden, erstes Ausprobieren der Räder; diverse Besichtigungen)

Start- und Endpunkt: Hotel La Floresta, Caracas; Distanz: 30 km, weitgehend eben. Entlang der Route: Ávila-Eingang „Sabas Nieves“; San Bernadino; Parque Central; Parque Los Caobos; Plaza Francia

Übernachtung im Hotel La Floresta; Frühstück

Montag, Tag 3: Von Caracas über den Ávila-Berg ans Meer

Heute machen wir einen ganztägigen Ausflug zur Küste: Von unserer Unterkunft aus erreichen wir nach kurzer Strecke den Ávila-Nationalpark. Dieses bis zu 2.500 m hohe Gebirge liegt zwischen Caracas und der Karibikküste. Auf der Alten Landstraße sind wir ganz allein für uns unterwegs und genießen dabei die Natur und die Ausblicke auf die Stadt und die Karibik. Am Weg liegen aufgegebene Siedlungen und alte spanische Forts. Angekommen an der Küste winkt ein warmes Bad in der Karibik.

Tour 2: Von El Silencio über die Alte Landstraße an die Küste nach La Guaira (9 Stunden)

Startpunkt: Hotel La Floresta, Altamira, Caracas; Endpunkt: Plaza Bolívar, La Guaira; Distanz: 35 km, davon 7 km Anstieg; Rücktransport mit dem Bus

Übernachtung im Hotel La Floresta; Frühstück

**Dienstag, Tag 4: Das fruchtbare Tal von Aragua**

Wir verlassen Caracas mit dem Bus und besteigen nach einer Stunde Fahrt die Räder. Durch das fruchtbare Valle de Aragua (Tal von Aragua) gelangen wir zur Rumfabrik Santa Teresa, wo wir an einem Cocktail-Workshop teilnehmen. Weiter fahren wir über La Victoria und passieren eine ehemalige Zuckerrohrfabrik der Familie Bolívar, bevor wir in La Encrucijada wieder unseren Bus besteigen. In rund 2,5 Stunden Fahrzeit erreichen wir unser Quartier für die nächsten Tage, die Ecoposada Casa Maria im Bergnebelwald von Canoabo.

Tour 3: Von Las Tejerías über die Alte Landstraße nach La Encrucijada (6 Stunden)

Startpunkt: Las Tejerías; Endpunkt: La Encrucijada; Distanz: 40 km, eben

Übernachtung in der Ecoposada Casa Maria, Canoabo, Carabobo; Frühstück und Abendessen

Mittwoch, Tag 5: Kakao und Kolibris

Vormittags machen wir mit dem Rad einen Ausflug zur ökologisch wirtschaftenden Kakaoplantage San Cayetano. Hier durchlaufen wir den gesamten Prozess von der Kakaobohne bis zur fertigen Tafel Schokolade. Nachmittags steht ein Ausflug zu einer Kolibrystation auf dem Programm.

Tour 4: Von der Casa Maria ins Valle de Canoabo und zurück (6 Stunden)

Start- und Endpunkt: Casa Maria; Wendepunkt: Kakaoplantage San Cayetano; Distanz: 25 km, hin leicht abschüssig

Entlang der Route: Kakaoplantage San Cayetano und Schokoladenproduktion Chocolate Canoabo; Führung durch das Dorf Canoabo; Badestellen am Fluss

Nachmittags: Ausflug zur Kolibrystation (mit dem Mini-Jeep)

Übernachtung in der Ecoposada Casa Maria; Frühstück und Abendessen

Donnerstag, Tag 6: Dorfleben und Bergnebelwald

Am Vormittag erkunden wir mit dem Rad die nahegelegenen Dörfer des Valle de Canoabo und erfahren dabei vieles zu Kultur und Geschichte dieser Region. Am Nachmittag fahren wir mit dem Mini-Jeep in das Bergnebelwald-Schutzgebiet, ein Stück unberührten Primär-Nebelwalds, in dem Puma und andere Raubkatzen zu Hause sind.

Tour 5: Durch die Dörfer Mocundo, Aguirre und Montalbán (4,5 Stunden)

Start- und Endpunkt: Casa Maria; Wendepunkt: Montalbán; Distanz: 40 km, hin leicht abschüssig

Entlang der Route: 250 Jahre alte Kaffee-Hazienda; Petroglyphen; Führungen durch die historischen Dörfer Aguirre und Montalbán

Nachmittags: Ausflug ins Nebelwald-Sanktuarium mit Urwald-Wanderung

Übernachtung in der Ecoposada Casa Maria; Frühstück und Abendessen

Freitag, Tag 7: Das vibrierende Valencia

Mit dem Bus gelangen wir in anderthalb Stunden nach Valencia. Radelnd erkunden wir die Sehenswürdigkeiten der zweitgrößten Stadt des Landes und fahren anschließend über eine ruhige Nebenstrecke in das Thermalbad Las Trincheras, wo sich einst schon Alexander von Humboldt von seinen Reise Strapazen erholte.

Tour 6: Über die Alte Landstraße ins Thermalbad von Las Trincheras (7 Stunden)

Startpunkt: Posada La Pastora; Endpunkt: Las Trincheras; Distanz: 40 km, weitgehend eben;

Rücktransport mit dem Bus. Entlang der Route: Plaza de Toros; Parque Fernando Peñalver; Aquarium Valencia; Aguas Termales de Las Trincheras

Abends: Tango-Bar La Guairita

Übernachtung in der Posada La Pastora, Valencia, Carabobo; Frühstück; Eintritte ins Aquarium und Thermalbad

Samstag, Tag 8: In den Henri Pittier-Nationalpark

Wir verlassen Valencia und fahren mit dem Bus in den Henri Pittier-Nationalpark. Am Parkeingang besteigen wir die Räder und erklimmen die Passhöhe. Anschließend fahren auf einer der spektakulärsten Strecken des Landes durch die üppige Vegetation des Bergnebelwaldes bis hinunter zur Küste. Unterwegs können wir mit etwas Glück Brüllaffen und andere Wildtiere sehen. Den Nachmittag verbringen wir an der palmenbestandenen Playa Grande.

Busfahrt: Valencia -> Parkeingang Henri Pittier (1,5 Stunden)

Tour 7: Vom Parkeingang über den Berg hinunter ans Meer (4,5 Stunden)

Startpunkt: Cerro Choróni (Passhöhe); Endpunkt: Puerto Colombia; Distanz: 45 km; 13 km Anstieg mit 1.000 Höhenmetern, danach Gefällestrecke von 1.600 m auf NN

Entlang der Route: Pflanzen und Tiere im Bergnebelwald des Henri Pittier NP; Verkaufsstände; altes Wasserkraftwerk; Badestellen am Fluss

Nachmittags: Abstecher zum Strand Playa Grande

Übernachtung in der Posada Nova Colonial, Puerto Colombia, Aragua; Frühstück

Sonntag, Tag 9: Zum weltbesten Kakao nach Chuao

Heute bleiben die Räder stehen, stattdessen besteigen wir eine Lancha, das typische Fischerboot der Karibik. Unser Ausflug führt uns in das Kakaodorf Chuao, eine Insel auf dem Festland. Hier wächst der berühmte Cacao Criollo, eine der besten Kakaosorten der Welt. Wir machen eine Führung durch die Plantage und die Produktionsanlagen der Kooperative. Auf dem Weg legen wir einen Badestopp an einem einsamen Karibikstrand ein, im Dorf Chuao können wir uns bei einem Bad im Fluss erfrischen.

Ganztägiger Bootsausflug in das Kakaodorf Chuao

Übernachtung in der Posada Nova Colonial; Frühstück; Führung Kakaoplantage

Montag, Tag 10: Die Gartenstadt Maracay

Wir verlassen Choróni und erklimmen mit dem Bus die Passhöhe. Hier besteigen wir unsere Räder und rollen gemütlich bergab bis in die Gartenstadt Maracay. An der Plaza Bolívar besteigen wir wieder unseren Bus und fahren zurück nach Caracas.

Busfahrt: Puerto Colombia -> Cerro Choróni (1,5 Stunden)

Tour 8: Von der Passhöhe hinunter nach Maracay (4 Stunden)

Startpunkt: Cerro Choróni; Endpunkt: Plaza Bolívar, Maracay; Distanz: 25 km, Gefällestrecke von 1.600 m auf 450 m

Entlang der Route: Pflanzen und Tiere im Bergnebelwald des Henri Pittier NP; Parque Las Cociuzas (Badestellen im Fluss); Avenida Las Delicias; Circulo Militar; Plaza Bolívar

Busfahrt: Maracay -> Caracas (2 Stunden)

Übernachtung im Hotel La Floresta; Frühstück

Dienstag, Tag 11: Flug an den Orinoco

Mit einem Inlandsflug gelangen wir in den Süden des Landes, an den Orinoco nach Puerto Ordáz. Abhängig vom Flugplan gestaltet sich das restliche Tagesprogramm ohne Fahrräder, da diese parallel mit dem Bus nach Puerto Ordáz transportiert werden.

Busfahrt: Caracas -> Flughafen Maiquetía (30 Minuten); Flug nach Puerto Ordáz

Übernachtung in der Hosteria Waipa, Puerto Ordáz, Bolívar; Frühstück

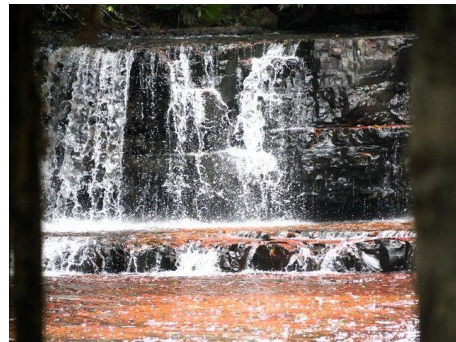
Mittwoch, Tag 12: Wasserwelten am Orinoco

In Puerto Ordáz mündet der Rio Caroní in den Orinoco. Wir bestaunen im Parque Llovizna dieses Naturschauspiel und radeln durch die Ebene entlang des zweitgrößten Stroms Südamerikas weiter zu alten spanischen Forts, die einst zum Schutz vor Piratenangriffen errichtet wurden. Zurück geht es dann mit dem Tour-Bus.

Tour 9: Zum Parque Llovizna und den Forts am Orinoco (8 Stunden)

Startpunkt: Hosteria Waipa; Endpunkt: Castillo de San Francisco; Distanz: 60 km, eben
Rücktransport mit dem Bus

Übernachtung in der Hosteria Waipa; Frühstück



Donnerstag, Tag 13: Durch die Ebene hinauf in die Gran Sabana

Im Morgengrauen brechen wir mit dem Tour-Bus auf und fahren durch das Tiefland bis in die Hochebene der Gran Sabana. Unterwegs passieren wir legendäre Goldgräbersiedlungen wie El Dorado oder den berühmten Kilometro 88. Unser Ziel sind die Stromschnellen von Kamoiran, wo wir ein erfrischendes Bad nehmen.

Busfahrt: Puerto Ordaz -> Rapidos de Kamoiran (10 Stunden)

Übernachtung im Campamiento Kamoiran, Bolívar, Frühstück

Freitag, Tag 14: Zwischen Tafelbergen und Wasserfällen

Umgeben von Tepuis, den majestätischen Tafelbergen der Gran Sabana, radeln wir heute gen Süden. Dabei passieren wir hohe Wasserfälle und spektakuläre Schluchten und finden immer wieder tolle Badestellen inmitten dieser einmaligen Landschaft. Am späten Nachmittag erreichen wir Kumarakapay, eine Siedlung der Pemón-Indianer.

Tour 10: Von Kamoiran bis Kumarakapay (9 Stunden)

Startpunkt: Kamoiran; Endpunkt: Kumarakapay; Distanz: 80 km, eben

Entlang der Route: Kawi Merú; Piscina El Tatú; Salto Kama Merú; Quebrada de Pacheco; Arapan Merú; Salto Sorowape

Übernachtung in einer Posada in Kumarakapay, Bolívar, Frühstück

Samstag, Tag 15: Atemberaubende Landschaften

Weiter gen Süden radeln wir durch diese grandiose Landschaft. Wir machen Halt an der Quebrada de Jaspe, einer Schlucht mit einem Flussbett, das aus leuchtend-rosa Buntjaspis besteht. Unweit befindet sich der Abuela Kueka, ein heiliger Stein der Pemón-Indianer, der über viele Jahre als „Kunstinstallation“ im Berliner Tiergarten stand. Spätnachmittags erreichen wir Santa Elena de Uaiarén, den Grenzort zu Brasilien.

Tour 11: Von Kumarakapay an die brasilianische Grenze (9 Stunden)

Startpunkt: Kumarakapay; Endpunkt: Santa Elena de Uaiarén; Distanz: 70 km, eben

Entlang der Route: Quebrada de Jaspe; Abuela Kueka

Übernachtung im Campamento Yakoo, Santa Elena de Uaiarén, Bolívar; Frühstück

Sonntag, Tag 16: Zwischen Zivilisation und Wildnis

Heute lassen wir es gemütlich angehen und erkunden Santa Elena und seine unmittelbare Umgebung. Wir beginnen auf dem Indio-Markt, wo hier heimische Pflanzen und Tiere feilgeboten werden. Im Ortszentrum besichtigen wir das Museo de Cristal, da Santa Elena und seine Umgebung für die reichen Edelstein- und Halbedelsteinvorkommen bekannt sind.

Tour 12: Rund um Santa Elena (7 Stunden)

Start- und Endpunkt: Campamento Yakoo; Distanz: 30 km, eben

Entlang der Route: Indigener Markt; Museo de Cristal; Kathedrale und Missionsstation

Übernachtung im Campamento Yakoo; Frühstück

Montag, Tag 17: Indigene Kultur der Pemón

Wir kehren um und fahren durch die Landschaft der Tafelberge zurück nach Norden. Einen Teil der Etappe legen wir radelnd zurück. Wir unternehmen einen Abstecher in eine Siedlung der Pemón-Indianer und lernen das Dorfleben kennen. Abends erreichen wir unser Quartier in Tumeremo

Tour 13: Teiletappe von der Quebrada de Jaspe bis zur Quebrada Pacheco (4 Stunden); Distanz: 40 km, eben; Abstecher zu einer Warao-Siedlung

Übernachtung im Hotel Gioinesa, Tumeremo, Bolívar, Frühstück

Dienstag, Tag 18: Zurück an den Orinoco

Mit dem Bus geht es zurück bis Puerto Ordáz am Orinoco. Nach dem Mittagessen bieten wir einen Ausflug nach Ciudad Bolívar, in das ehemalige Angostura, an.

Busfahrt: Tumeremo -> Puerto Ordáz

Übernachtung in der Hosperia Waipa, Frühstück

Mittwoch, Tag 19: Mit dem Flugzeug an die Karibik

Mit einem Inlandsflug gelangen wir nach Maiquetía, Caracas. Abhängig vom Flugplan gestaltet sich das restliche Tagesprogramm (ohne Fahrräder, da diese zeitgleich mit dem Bus zurück transportiert werden).

Flug nach Caracas / Maiquetía

Übernachtung in der Posada Buena Vista Inn, Maiquetía, La Guaira; Frühstück

Donnerstag, Tag 20: Die bezaubernde Costa Verde

Mit dem Tour-Bus fahren wir etwa eine Stunde nach Osten, bis in den Badeort Camuri Grande. Dort besteigen wir unsere Räder und folgen dem Radweg entlang der schroffen Steilküste bis in den Ferienort Los Caracas. Ab hier beginnt die Costa Verde (Grüne Küste), und nach anderthalb Stunden Busfahrt haben wir in dem schönen Strandort Urama unser letztes Ziel erreicht.

Busfahrt: Maiquetía -> Camuri Grande (1 Stunde)

Tour 14: Entlang der Küste nach Los Caracas (2 Stunden)

Startpunkt: Camuri Grande; Endpunkt: Los Caracas; Distanz: 20 km, eben

Busfahrt: Los Caracas -> Urama (1,5 Stunden)

Nachmittags: Baden an der Playa La Cueva, Urama

Übernachtung in der Posada Aventurama, Urama, La Guaira, Frühstück und Abendessen

Freitag, Tag 21, Palmenbestandene Strände und erfrischende Kaskaden

Mit dem Rad fahren wir durch die üppige Küstenvegetation bis nach Chuspa, wo wir mit der Lancha zur Playa Caribe übersetzen. Auf dem Rückweg machen wir einen Abstecher zu einer schönen Kaskade mit Badestelle am Fluss. Abends genießen wir den Sonnenuntergang am Strand von Urama.

Tour 15: Von Urama nach Chuspa (8 Stunden)

Start- und Endpunkt: Urama; Wendepunkt Chuspa; Distanz 50 km, weitgehend eben

Entlang der Route: Guayabal; Playa Caribe (mit dem Boot)

Übernachtung in der Posada Aventurama, Frühstück und Abendessen

Samstag, Tag 22, Abschied nehmen und Rückflug

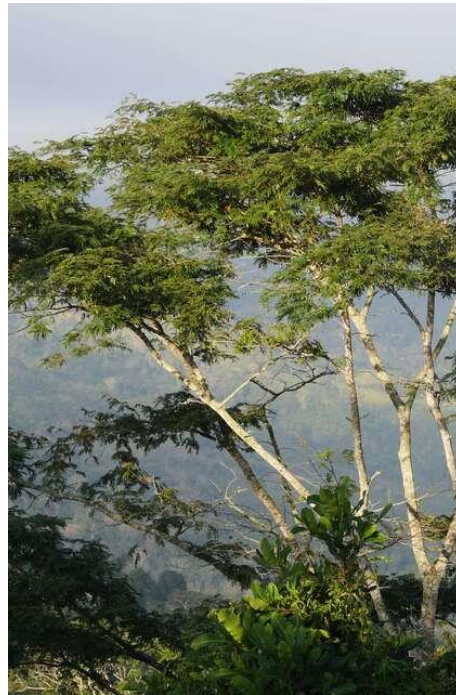
Wir starten früh morgens mit dem Bus und erreichen nach gut zwei Stunden Fahrt Maiquetía, von wo uns der Flieger nach Deutschland zurückbringt.

Busfahrt: Urama -> Maiquetía (2,5 Stunden); Rückflug (nicht im Reisepreis enthalten)

Organisatorisches

Aufgrund örtlicher Gegebenheiten kann es zu Änderungen im Reiseverlauf kommen.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 28 Tage vor Reisebeginn abzusagen. Falls alle Interessierten einverstanden sind, kann die Reise mit einem Kleingruppen-Zuschlag durchgeführt werden.



Körperliche Anforderungen

Reise mit leichten bis mittleren Fahrradetappen von maximal 80 km in weitgehend ebenem Gelände. Diese Reise ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität leider nicht geeignet.

Einreise und Gesundheit

Für die Einreise nach Venezuela ist lediglich ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass erforderlich. Impfungen sind nicht vorgeschrieben, wir empfehlen eine Gelbfieber-Impfung. Eine Malaria-Prophylaxe ist auf dieser Reise nicht erforderlich. Eine Auslandsreisekrankenversicherung ist verbindlich vorgeschrieben. Aktuelle Informationen zur Einreise finden sich auf der Seite der venezolanischen Botschaft in Berlin unter: <https://alemania.embajada.gob.ve/>

Unterkünfte

Wir übernachten in landestypischen Unterkünften mittlerer bis gehobener Kategorie. Die Zahl der Einzelzimmer kann örtlich beschränkt sein (siehe detaillierter Reiseverlauf). Können in einzelnen Unterkünften keine Einzelzimmer gewährt werden, erstatten wir anteilig den Einzelzimmer-Zuschlag zurück.

Essen und Trinken

Venezuela hat eine vielfältige und sehr schmackhafte Küche, die auf europäischen, afrikanischen und indigenen Einflüssen basiert. Typische Nahrungsmittel sind Mais, Maniok, Kochbananen und Bohnen. Es gibt eine große Auswahl an Fisch, Meeresfrüchten und auch Fleisch (Rind, Huhn, Schwein). Frische Früchte und Salate bereichern den Speisenplan. An Getränken dominieren frisch gepresste Säfte und

die üblichen Softdrinks, an Alkoholika sind Bier, Wein und Rum verbreitet. Zum Frühstück wird üblicherweise Kaffee getrunken. Falls Sie Tee bevorzugen, nehmen Sie bitte ein paar Teebeutel mit. Hinweis: Bitte teilen Sie uns rechtzeitig vor Reisebeginn Allergien oder Unverträglichkeiten mit.



Transport

Unser Tour-Bus bietet Platz für 30 Personen, so dass wir uns mit unserer Kleingruppe bequem breit machen können. Der Bus ist klimatisiert (die Klimaanlage wird je nach Außentemperatur ein- oder ausgeschaltet) und hat eine Musikanlage.

Taschengeld

Venezuela ist kein klassisches Billig-Reiseland. Das Preisniveau insbesondere in Caracas entspricht dem in Deutschland. Der Reisepreis beinhaltet Halbpension. Für ein Mittagessen sollten je nach Anspruch zwischen fünf und fünfzehn US-Dollar eingeplant werden. Alkoholische Getränke sind nicht im Reisepreis eingeschlossen, ein kleines Bier kostet ab einem, ein Glas Wein um die fünf US-Dollar.